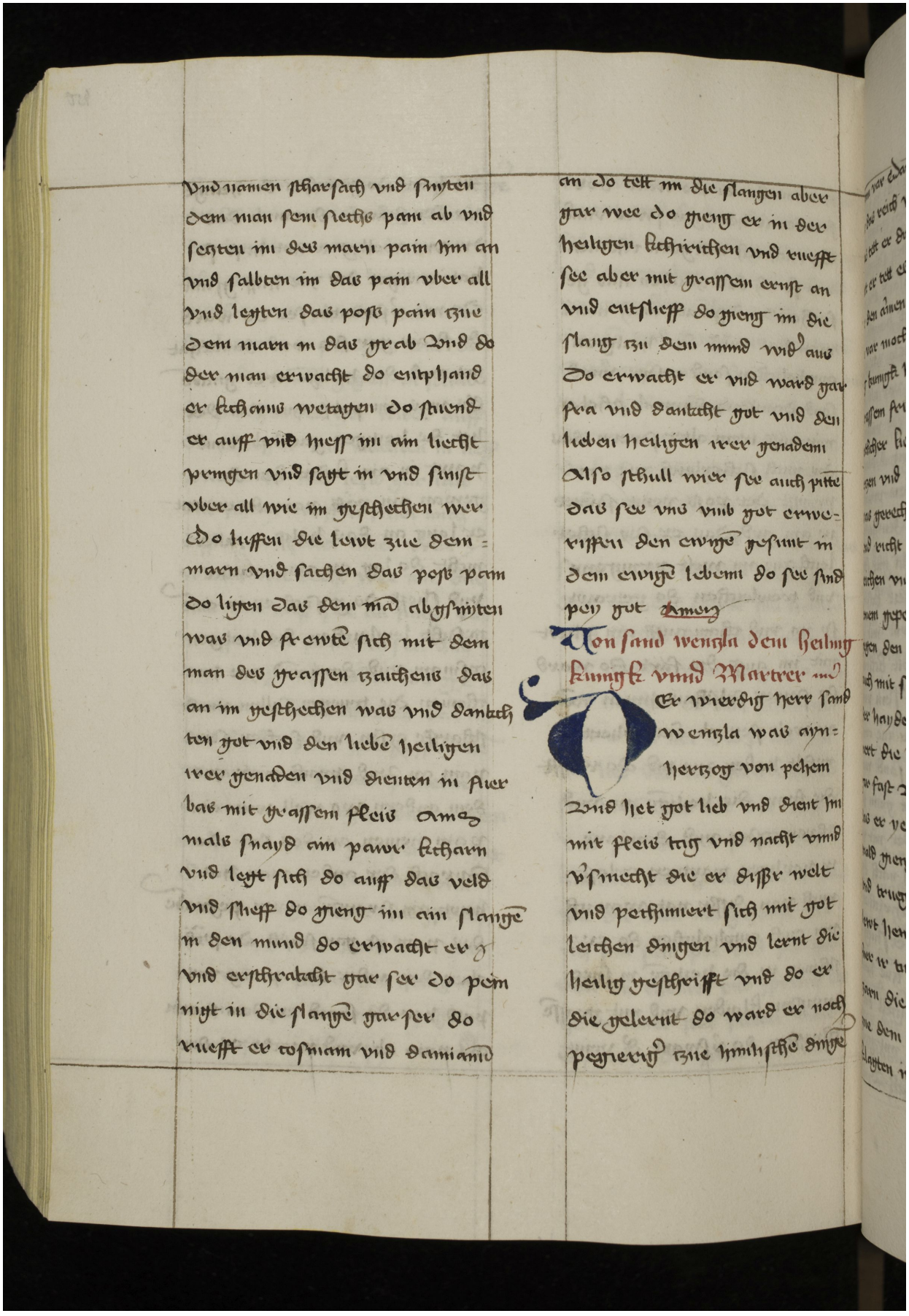
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 450v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd namen scharsach vnd snyten
dem man sein siechs pain ab vnd
setzten im des marn pain hin an
vnd salbten im das pain vber all
vnd legten das poss pain zue
dem marn in das grab Vnd do
der man erwacht do entphand
er kchains wetagen do stuend
er auff vnd hiess im ain liecht
pringen vnd sagt in vnd sunst
vber all wie im geschechen wer
Do luffen die lewt zue dem =
marn vnd sachen das poss pain
do ligen das dem mā abgsnyten
was vnd frewtē sich mit dem
man des grassen zaichens das
an im geschechen was vnd dankch
ten got vnd den liebē heiligen
irer genaden vnd dienten in fuer
bas mit grassem fleis Ains
mals snayd ain pawr kcharn
vnd legt sich do auff das veld
vnd slieff do gieng im ain slangē
in den mund do erwacht er
vnd erschrakcht gar ser do pein
nigt in die slangē gar ser do
ruefft er cosmam vnd damiam
an do tett im die slangen aber
gar wee do gieng er in der
heiligen kchirichen vnd ruefft
see aber mit grassem ernst an
vnd entslieff do gieng im die
slang zu dem mund wid' aus
Do erwacht er vnd ward gar
fra vnd dankcht got vnd den
lieben heiligen irer genadem
Also schull wier see auch pitte
das see vns vmb got erwe=
riffen den ewigē gesunt in
dem ewigē lebem do see sind
pey got Amen

Von sand wenzla dem heilig kunigk vnnd Martrer

Der wierdig herr sand
wenzla was ayn=
hertzog von pehem
Vnd het got lieb vnd dient im
mit fleis tag vnd nacht vnnd
v'smecht die er disser welt
vnd pechumert sich mit got
leichen dingen vnd lernt die
heilig geschrifft vnd do er
die gelernt do ward er noch
pegierig zue himlischē dingē